



**Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung
Nr. 27 zur Förderung der Berufsausbildung
Jugendlicher ohne Hauptschulabschluss
vom 25. August 1976**

Der Bundesausschuss unterstreicht die große Bedeutung einer Berufsausbildung für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss. Er erwartet, dass die Forschungen auf diesem Gebiet intensiviert werden²⁾, so dass in absehbarer Zeit gesicherte Aussagen möglich werden.

Auf der Grundlage heutiger Erkenntnisse empfiehlt der Bundesausschuss für die Gruppe der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss:

1. Die Maßnahmen sind zu intensivieren, die geeignet sind, Jugendliche ohne Hauptschulabschluss zu fördern. Es ist anzustreben, dass auch diese einen vollen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf erreichen, wenn sie eine Berufsausbildung beginnen.
2. Diese Jugendliche können während der Ausbildungszeit nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung eine Ausbildungszeitverlängerung beantragen, sofern dies erforderlich ist, um den Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu erreichen.
3. Sofern Jugendliche die Abschlussprüfung, z.B. im theoretischen Teil, nicht bestanden haben, sollen sie spezielle Lehrgänge besuchen können, die in Abstimmung mit den zuständigen Stellen auf die Wiederholungsprüfung vorbereiten.

Die Ergebnisse bereits abgelegter Prüfungsteile werden bei einer Wiederholungsprüfung angerechnet.

Bei der Organisation der Lehrgänge sind so weit wie möglich die beruflichen und strukturellen Besonderheiten der Betriebe zu berücksichtigen. Beim Baugewerbe z.B. sind witterungsbedingte Ausfallzeiten wie das Winterhalbjahr besonders zu nutzen. Derartige Lehrgänge könnten auch berufsbegleitend, in Blockform oder halbtägig oder in Form von Wochenendlehrgängen durchgeführt werden.

Die Frage der Wochenendlehrgänge ist unter dem Gesichtspunkt der Motivation der Jugendlichen zu prüfen.

²⁾ Zur Zeit wird in Nürnberg ein in der Zielsetzung zwischen Deutschem Gewerkschaftsbund und Handwerk abgestimmtes Projekt erprobt. Es soll so schnell wie möglich wissenschaftlich ausgewertet werden. Sobald die Auswertung vorliegt, sollten umgehend die wirksamen Maßnahmen in geeigneten Ausbildungsstätten verwirklicht werden

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Ausbildungsabschlussprüfung sollen so durch geführt werden, dass die Prüfung in unmittelbarem Anschluss an den Lehrgang abgelegt werden kann.

VERZEICHNIS AUSGEWÄHLTER BESCHLÜSSE ZUR BERUFLICHEN BILDUNG Nr. 47

Titel:	Empfehlung zur Förderung der Berufsausbildung Jugendlicher ohne Hauptschulabschluss
Ausschuss:	Bundesausschuss für Berufsbildung
Beschlussdatum:	25.08.76
Veröffentlichung:	"Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis", Heft 5, Oktober 1976; Hermann Schroedel Verlag KG

